

digen/deren Hertz nicht auff der Zungen lies  
 get/und sich nicht so wohl der Füsse als Säurte  
 versichern können / deren Wunden sich for-  
 nen und am Gesichte nicht auf den Rücken  
 zeigen / die nach nichts trachten / denn was  
 ehrlich und ehrbar ist / nichts mehr scheuen/  
 als einen bösen und schimpfflichen Nachruf/  
 und denn welche ihrer Befehlshabere Ansin-  
 nen und Gebieten ohnverweigerlich / hurtig  
 und treulich nachkommen. Hingegen soll  
 man allerdings nicht zulassen / vielmehr aber  
 von aller Militz ausschliessen/diejenige/ so sich  
 auff's Mausen gelegt/zum Kriege kein nützig/  
 eitel und verlogen/zugreiffisch und verstohlen/  
 frässig und unersättlich / flüchtig und nicht  
 standhaft/zu allen Berrichtungen träg/und  
 faul/Gäste für denen sich der Wirth zu fürch-  
 ten/kapffere und mannhaffte ein Land aus-  
 zuplündern / das Viehe wegzutreiben / und  
 die Häuser einzuäschern/furchtsam aber und  
 ohnmächtig mit dem Feind zuschlagen / die  
 das Siegen vor keine Ehre und Ruhm/hin-  
 gegen auch das Fliehen vor keine Schande  
 achten/und in Warheit wohl recht gepänzer-  
 te Haasen sind. In Summa/ wann man  
 Kriegs-Volck werben muß/ so sehe man wol  
 zu/wie und wo einer erzogen / in was Alter/  
 Stärcke und Rünheit er sey/und was für ein  
 Leben

Leb  
 nem  
 der  
 her  
 mein  
 meh  
 nat  
 Wo  
 nige  
 sind  
 Krie  
 fun  
 Sol  
 ob er  
 und  
 Hal  
 und  
 den  
 tige  
 und  
 trac  
 eine  
 Be  
 Be  
 dar  
 und  
 glü  
 gen  
 lan